

J. Kaminicki

Tägliche Ereignisberichte:

- 1.) 20.2.44, 19 Uhr, wurde der polnische Gerichtsvollzieher Gasinski aus Warschau in Pruszkow (1 407) von 2 mit Pistolen bewaffneten Banditen überfallen und zur Herausgabe seines Geldes aufgefordert. Da Gasinski Geld nicht bei sich hatte wurde er von den Banditen durch einen Pistolenschuß am Kopfe schwer verletzt und ist kurze Zeit darnach verstorben. Die Banditen sprachen polnisch.
- 2.) 20.2.44, 21,15 Uhr, drangen 6 mit Pistolen und Karabinern bewaffnete Banditen in die Wohnung eines Polen in Dabrowka, Gmd. Wilanow (1 408) ein. Der Überfallene schlug Alarm worauf die Banditen flüchteten. 4 der Banditen trugen deutsche Wehrmachtuniformen. Sie sprachen deutsch und polnisch.
- 3.) 21.2.44, 6 Uhr, sollten von einer Streife des Gend.-Postens Rembertow in Dabrowka, Gmd. Karczew (1 423) 6 Kommunisten, welche bei Eisenbahn-beraubungen teilgenommen hatten, festgenommen werden. Bei der Festnahme ergriffen sie die Flucht und wurden erschossen. Waffen wurden keine vorgefunden.
- 4.) 21.2.44, 22 Uhr, wurde von einer Streife des Gend.-Postens Rembertow in Wesola, Gmd. Sulejowek (1 396) nicht abgegeben, 4 km östlich vom Bahnhof Rembertow, 2 Bahnräuber und eine Bandenhelferin auf der Flucht erschossen. Wehrmachtsgut wurde sichergestellt und der Lagergendarmarie des Truppenübungsplatzes Rembertow übergeben.
- 5.) 21.2.44, 20,30 Uhr, drangen 5 mit Pistolen und Gewehren bewaffnete Banditen in das Gemeindeamt in Nieporet, Gmd. Nieporet (1 369) ein und vernichteten die Meldekartei und einen Teil der Möbel indem sie die Sachen mit Benzin übergossen und angezündet haben. Ferner drangen sie in die Wohnung des Bürgermeisters in Nieporet ein und verlangten die Herausgabe der Schlüssel zum Kassenschrank um die Kontributionsgelder zu rauben. Als der Bürgermeister erklärte, daß die Gelder bereits abgeholt seien, entfernten sie sich in Richtung Legionowo. Die Banditen sprachen polnisch.
- 6.) 21.2.44, 11,25 Uhr, drangen etwa 7 mit Pistolen und MP bewaffnete Täter in die Büroräume des Arbeitsamtes in Tluszcz, Gmd. Tluszcz (1 372) ein und vernichteten die Arbeitererfassungslisten, indem sie diese Listen im Garten verbrannten. Telefonhörer wurde abgerissen und geraubt. 2 Reichsdeutsche, welche während des Überfalles in Kraftwagen hinzukamen, wurden durchsucht und festgehalten. Verletzt wurde niemand. Gegen 16,30 Uhr kam von Soltys in Wolka-Sulejowska, Gmd. Tluszcz (1 359) die Meldung, daß diese Banditen gegen 13,45 Uhr bei einem dortigen Bauer gegessen und sich etwa 15 Minuten aufgehalten hatten. Der Anführer dieser Bande wurde als Oberleutnant angesprochen. Sofortige Verfolgung durch Gendarmerie und poln. Polizei war ohne Erfolg, da die Bande eine Stunde Vorsprung hatte. Die Banditen sprachen polnisch und deutsch.

A.B.
J. Kaminicki
Meister der Gendarmerie.